

Baum – Zustandsbewertung

Veranlassung: Erheblicher Hohlklang, Pilzfruchtkörper, Brüche

Baumdaten

Datum der Aufnahme 19.12.2011	Baumart : Trauerweide
Auftraggeber Stadt Schwedt	Baum-Nr. ohne
Standort: Vierradener Straße	Funktion: Gestaltungsgrün
Dendrologie Stammumfang in 1,3m [m] 3,15 Baumhöhe [m]: 14	Klopfprobe fest undeutlich hohl, partiell hohl x

Visuelle Befunde 1 Habitus und Physiologie

Vitalität (Belaubungs-, Verzweigungs-, Beknospungsdichte)

Stufen	1 90-100% vital	2 75-<90% beeinträchtigt	3 40-<75% geschädigt	4 10-<40% abgängig	5 <10% abgestorben
Bewertung		80%			



Ältere Trauerweide, dominant und ortsbildbestimmend am Standort. Im Erscheinungsbild durch Brüche und Kappungen desolat.

Standort: offen/ versiegelt. Suboptimal.

Alter: Alterungsphase.
Sicherheitserwartungen: höher.



In der oberen Krone dichter verzweigt/belaubt. Nach unten zunehmend verkahlt.



Brüche und Kappungen haben das Kronenvolumen reduziert.

Die jüngeren Triebe entstammen vor allem neuem Austrieb an Brüchen und Kappungen.

Resümee:

Die Weide ist standortbedingt und durch Kronenverluste physiologisch und habituell geschädigt. Lebenserwartung, Reaktionsvermögen und Stresstoleranz sind eingeschränkt.

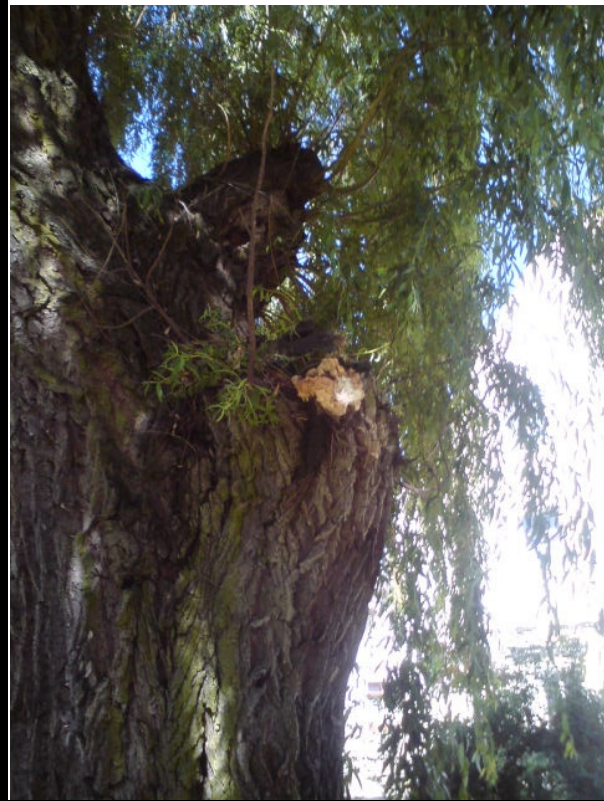
Visuelle Befunde 2
Schadsymptome zur Stand- und Bruchsicherheit



Alte Astabbrüche, darunter Fäule am Stamm.



Weitere Brüche mit erheblichen Rindenabrissen.



Pilzfruchtkörper Schwefelporling am Kronenansatz (aggressiver Braunfäuleerreger).



Der Pilz dringt über Wunden in Stamm- und Astholz ein.



Erhebliche Schäden an Wurzellanläufen. Deshalb wurde zusätzlich zur Schalltomographie auch die Baumlibelle zur Bestimmung der Standsicherheit eingesetzt.



Messebene Schalltomographie.
Hier starker Hohlklang.


Messebene Baumlibelle.

SIA

Arbeitsblatt SIA (Statisch integrierte Abschätzung)

Standort	Schwedt	Vierradener	Datum	ohne
Baumart	Weide			19.12.2011

Baumdaten

Kronenform	3			
Baumhöhe				16,0 m
Stammumfang in 1,3m				315 cm
Netto-Stammdurchmesser	ohne Rinde			94 cm
Stammradius ohne Rinde			R	47 cm

Bruchsicherheitsberechnung

<i>Diagramm A</i>			
Durchmesserbedarf nach Diagramm A			50 cm

<i>Diagramm B</i>			
Grundsicherheitswert nach Diagramm B			650 %

<i>Diagramm C</i>			
erforderliche mittlere Restwandstärke: nach Diagramm C		t	3 cm

nach SIA erforderliches t/R-Verhältnis für die statische Sicherheit (ergibt den roten Ring im Schall-Tomogramm)			0,06
---	--	--	------

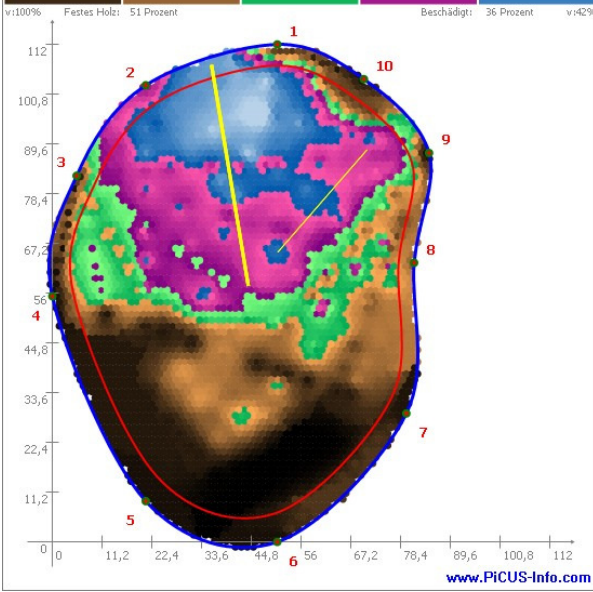
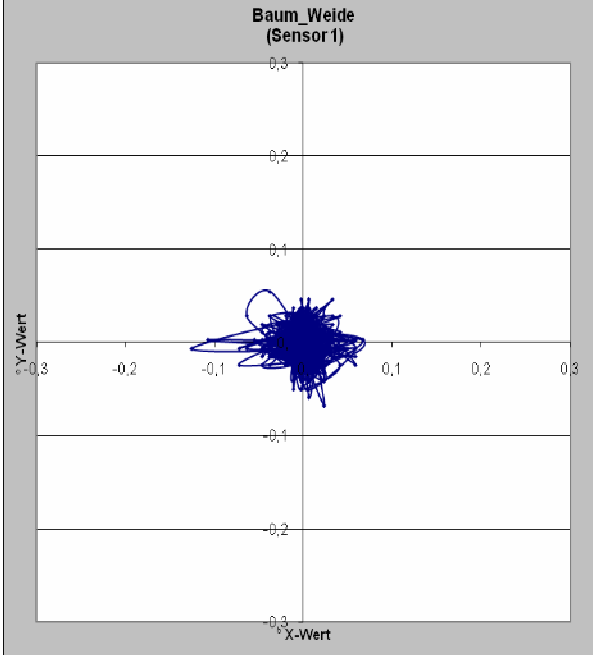
nach WESSOLY 2002
berechnet nach www.baumwert.de

Institut für Gehölze und Landschaft Dr. Gustke GmbH
Unter den Eichen 16259 Neu Gersdorf

Mit der SIA-Methode sind statische Parameter errechenbar, die Aussagen zur Grundsicherheit des Stamms und zum Ausmaß tolerabler Fäulen und Höhlungen gestatten. Als wesentliche Ausgangsgrößen gehen die Baumhöhe, der Stammdurchmesser, die Baumart und die Kronenform in die Abschätzungen ein.

Ergebnis:

Die Weide verfügt bei Vollholzigkeit über eine statische Grundsicherheit im Stamm von 650% (=6,5fach). Die Weide hat bei vollem Holz Sicherheitsreserven. Sie benötigt mindestens 3cm Restwand Holz.

Schalltomographie	Interpretation
	<p>Messhöhe: 2,90 m Lage Sensor 1: Norden.</p> <p>Der Stamm ist in der Messebene erheblich hohl und faul. Die Fäule ist aktiv (breite grüne Bereiche im Tomogramm). In der Messebene sind nur noch 51% Holz nachweisbar. Der Stamm droht aufzureißen.</p> <p><u>Legende:</u> schwarz...hellbraun = Holz grün = fäuleinfiziert, eingeschränkt in Dichte und Elastizität violett...blau = faul, hohl, patholog. Nasskern Roter Ring: minimal notwendige Restwand nach SIA. Gelbe Linien: vom System errechnete Rissprognose.</p>
Baumschwingungsmessung	Interpretation
	<p>Die Schwingungsamplitude der Weide ist $< \pm 0,1^\circ$. Die Weide ist standsicher.</p>
Maßnahmen	Begründung
<p>Die Weide ist nicht verkehrssicher. Maßnahmen sind notwendig.</p>	
<p>Baumkontrolle gem. FLL 2010: Entfällt.</p>	
<p>Fällung.</p>	<p>Sofort.</p>